



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Berichtigungen und Zusätze.

- S. 303, Anmerkung ⁵⁾ gehört zu dem Worte beschränkt in Zeile 16, anstatt zu: beschenkte in Zeile 21.
- S. 336—339. Seit dem Drucke dieser Seiten ist dem Verfasser *Campbell's Modern India*, von dem er damals nur aus dem Athenäum wusste (siehe S. 336, Anm. ²⁾), bekannt und durch S. 327 dieses Buches die Stellung des Khusrah- zum Revenue-Survey klar geworden. Das Verhältniss ist hiernach: das letztere beschränkt sich auf die Vermessung der Grenzen der einzelnen Elementarsteuerbezirke, mögen sie nun im Besitze von Gemeinheiten oder Einzelnen sein (Mouzas, villages, estates, vgl. oben S. 391, Anm. ⁵⁾), und in diesem Sinne ist das Wort „Besitzungen“ auf S. 334 Zeile 11 zu verstehen. Das Revenue-Survey bestimmt nur die Gesamtfläche eines solchen Bezirks; die innere Vermessung der einzelnen Grundstücke mittelst Messruthe und Kette ist dem Khusrah-Survey vorbehalten, welches also neben dem Revenue- wie neben dem Madras-System nothwendig ist. Die auf S. 336, Anm. ²⁾ citirten Stellen aus Shakespears Memoir stimmen hiemit. Was nicht hiezu Passendes auf S. 336, 337, 339 geäußert worden, ist wegzudenken.
- S. 344. Die Anmerkungen ²⁾ und ³⁾ sind zu verstellen.
- S. 357 Anm. ¹⁾. Nach Col. Sykes Mittheilungen vom 2. Sept. 1852 in der statist. Section der Versammlung der britischen Association zu Belfast ergab der Census von Bombay sogar nur ein Verhältniss der w. zu den m. Ew. von 3 : 5, obwohl nach der Zusammensetzung der Bevölkerung dort weder die Abneigung mancher Kasten gegen die Zählung der Weiber, noch die bei den Rajpoot-Stämmen häufige Tödtung weiblicher Kinder ein solches Missverhältniss begründen können, auch andere bekannte Umstände nicht ausreichen, es zu erklären. Vgl. *Journal of the Stat. Society of London* XV, 327, 328, wonach der ungenaue Bericht des Ath. vom Sept. 1852, p. 985 zu verbessern ist.
- S. 361, Zeile 20. Das englische Original sagt: der wenigen Staaten; da es aber nach Ausweis der † in den Tabellen (vgl. oben S. 391) nicht wenige, sondern viele sind, so würde besser: derjenigen stehen.
- S. 375. Von Bombay- und Colaba-Insel sind durch Col. Sykes jetzt die einzelnen Ergebnisse des vom Polizeivorstand Capt. Baynes am 1. Mai 1849 veranstalteten Census ausführlich mitgetheilt und besprochen worden. Die Summe der Bevölkerung ist die oben auf S. 375 angegebene von 566,119, nicht 569,119, wie irrig im Ath., Sept. 1812, p. 985 steht. *Journ. of the Stat. Soc. of L.* XV, 327 ff.
-